

Knepper,

Ewald

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1822

1AR(2SHA)X990/65



Günther Nickel
Berlin SO 36

PK 246

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 24. Aug. 1964

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: K n e p p e r , Ewald

Place of birth:

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information: Ass.u.SS-Hstuf. 1942 RSHA I D 2

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

1272834

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers	✓		10. EWZ			16.		
5. RUSHA	✓		11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.		

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Unterbogen ausgeh. - Fotokop. of.

2) Tel. Buch RSHA 1942

h 3/9.64

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 2119115 Vor- und Zuname

Knepper Gerald

Geboren 1.5.08 Ort ~~Wiesbaden~~

Beruf ~~Lehrer~~ Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten 1.5.33

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung ~~W. von T. 43~~
Ortsgr. ~~Wien~~ Gau ~~Köln Aachen~~

Wohnung } ~~Köln~~ ~~Heinrich Heine~~
Ortsgr. } ~~Köln~~ Gau ~~Köln - Aachen~~

15.35 G.H.B.7.

Wohnung ~~B. Kollatzstr. 44/II~~

Ortsgr. ~~Bonn~~ Gau ~~Köln Aachen~~

lt. Br. Haus Juni 38 Bl. 11/18 (2)

Wohnung ~~Frankfurt a. M. Logenhaus~~

Ortsgr. ~~Braunes Haus~~ Gau ~~RL~~

Wohnung
Ortsgr. Gau

Wohnung
Ortsgr. Gau

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.	Eintritt in die //		Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	30.1.39	F. i. 40	30.1.39		*	280 496					
O'Stuf.	-					Eintritt in die Partei: 1.5.33					
Hpt'Stuf.	1.3.40					2119 115					
Stubaf.						1.3.08					
O'Stubaf.						Ewald Knepper					
Staf.						Größe: 172 Geburtsort: Düsseldorf					
Oberf.						Anschrift und Telephon:					
Brif.						// - Z. A.					
Gruf.						Winkelträger					
O'Gruf.						Coburger Abzeichen					
						Blutorden					
						Gold. HJ-Abzeichen					
						Gold. Parteiabzeichen					
						Gauehrenzeichen					
						Totenkopfring					
						Ehrendegen					
// und Zivilstrafen:						Beruf:		jetzt		Parteitätigkeit: Rechtsabteilungsleiter 35/36	
						erlernt		44 = Führer			
						Arbeitgeber:					
						Volksschule 3 Kl.		Höhere Schule oI Abitur			
						Fach- od. Gew.-Schule		Technikum			
Ehefrau: Louise Manger 10.1.12 Düsseldorf Mädchenname Geburtstag und -ort						Handelsschule		Hochschule 19 Sem		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):	
						Fachrichtung: Recht- u. Staatswissensch. Ref. Ex.					
Parteienmitglied: Tätigkeit in Partei: NSDAP Religion: (kath.) gottgl. KA: 1.37						Sparten:					
						Führerscheine:					
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:						Ahnennachweis:		Lebensborn:			

Freikorps: Stahlhelm: Jungdo: HJ: SA: 1.11.33 1.5.36 SA-Res.: NSKK: NSFK: Ordensburgen: Arbeitsdienst:	Alte Armee: Front: Dienstgrad: Gefangenschaft: Orden und Ehrenzeichen: Verw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt %:	Auslandtätigkeit: Einbürgerung am Deutsche Kolonien: Besond. sportl. Leistungen:
SS-Schulen: von bis Tölz Braunschweig Berne Forst Bernau Dachau	Reichswehr: Polizei: Dienstgrad: Reichsheer: 3.11.43 - W.H. Dienstgrad: Gefr. Kriegsbeorderung:	Aufmärsche: Sonstiges:

N. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des SS-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Knepper, Ewald

Dienstgrad: SS-Sturmwärter SS-Nr. 14

W. B. Nr. 54691

Name (leserlich schreiben):

Knepper, Ewald

in H seit 25. V. 1936

Dienstgrad: SS-Sturmwärter

H. Einheit: SS-Ost "Rhein"

in SA von 1. XI. 1933

bis 1. Mai 1936, in H von

bis

Mitglieds-Nummer in Partei:

N 119 115

in H:

geb. am

1. V. 1908

zu Düsseldorf

Kreis:

Düsseldorf

Land:

Preussen

jetzt Alter:

29 Jahre

Glaubensb.

Gottgläubig

Jetziger Wohnsitz:

Koblenz

Wohnung:

Löhstr. 125 II bei Fuchs

Beruf und Berufsstellung:

Gewichtsschlichter a. D., SS-Sturmwärter im SS-Oberabschnitt "Rhein", Frankfurt-Main.

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen?

Nein

Liegt Berufswechsel vor?

Nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

SA - Sportabzeichen in Bronze Nr. 230 192.

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Von Mai 1933 bis Mai 1936 in der SA, in der P. L. und im N. S. R. B. (Siehe Lebenslauf)

Dienst im alten Heer: Truppe

von

bis

Freikorps

von

bis

Reichswehr

von

bis

Schutzpolizei

von

bis

Neue Wehrmacht

von

bis

Letzter Dienstgrad:

Frontkämpfer:

bis

; verwundet

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille:

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann):

Ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller?

Gottgläubig

die zukünftige Braut (Ehefrau)?

Gottgläubig

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? Keiner.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wird noch angegeben, vgl. Statuten, schreiben, besondere Bemerkungen, Nr. IV.

(Folgtag v. unten) vorgeschriebenen Übungen gemeidet. Bei meiner Berufung zum ersten Richter für August 1936 mußte ich mich jedoch mit Rücksicht auf meine inzwischen begonnene Tätigkeit für den S.D.-Oberabschnitt „Rhein“ bis auf | Lebenslauf: | weiteres zurückstellen lassen. Koblenz, den 22. Mai 1934. (Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.) Ewald Knepper, S.D.-Sturmleiter.

Am 1. Mai 1908 wurde ich, Ewald Knepper, Sohn des Landes-Obermedizinalrats i. R. Prof. Dr. und Heinrich Knepper und dessen Ehefrau Margarete geb. Riek, zu Düsseldorf geboren. Vom 6. - 15. Lebensjahre besuchte ich die Vorschule, das Städt. Hindenburg-Gymnasium und das Städt. Prinz-Georg-Reform-Realgymnasium zu Düsseldorf, an dem ich im Juni 1926 die Reifeprüfung bestand. Im Anschluss daran studierte ich 9 Semester Rechtswissenschaft und Volkswirtschaft an den Universitäten Bonn und Köln, bis ich im Juli 1931 am Oberlandesgericht Köln nach teilweiser Vieldolung die 1. juristische Staatsprüfung bestand. Anschließend erhielt ich am Amtsgericht Rheinbach, am Amts- u. Landgericht Bonn und am Oberlandesgericht Köln meine praktische Ausbildung als Referendar. Im März 1935 bestand ich die 2. (große) juristische Staatsprüfung im Justizministerium zu Berlin. Von da ab war ich bis Ende April 1936 als unbesoldeter Gerichtsassessor zum Zwecke meiner praktischen Weiterbildung in einer Rechtsanwaltspraxis (H. Schumacher I u. H. Schumacher-Nebel) in Bonn tätig. Durch Verfügung des Reichsministers d. Justiz v. 25. Mai 1936 - I p. 13. K 500/10 - wurde ich auf meinen Antrag mit der Möglichkeit des Wiedereintritts aus dem Reichs-Justizdienste entlassen. Seit dem gleichen Tage bin ich im Auftrage des S.D.-Oberabschnitts „Rhein“, Frankfurt-Main, in den Koblenzer Sittlichkeitsverfahren tätig, und zwar bis Anfang Juli 1936 als Beobachter u. Berichterstatter in den Gerichtsverhandlungen, seitdem auf Befehl des S.D.-Gruppenführers Heydrich als Mitarbeiter im Kommando Koblenz des Geh. Staatspolizeiamts Berlin, I Sonderreferat.

Ich bin deutscher Reichsangehöriger, nach der Geburt evangelisch, im 2. Lebensjahre katholisch getauft worden; durch Erklärung vor dem Amtsgericht Koblenz vom 30. I. 1934 bin ich aus der katholischen Kirche ausgetreten. - Seit dem 1. Mai 1933 bin ich Mitglied der NSDAP (Nr. 2119115), deren Anhänger ich vorher war. Von August 1936 bis zum Beginn meiner Tätigkeit für den S.D.-Oberabschnitt „Rhein“ war ich h. Ortsgruppen-Rechtsamtsleiter der Ortsgruppe Bonn-Mitte der NSDAP. Ferner gehöre ich der NSD, dem R.L.B. und dem N.L.B.B. an, in dem ich von Mai 1933 bis April 1936 mehrere Ämter innehatte, zuletzt das des Ortsgruppenführers der Ortsgruppe Bonn-Mitte des N.L.B.B. Von diesem Amte wurde ich kurz vor meiner Einberufung nach Koblenz auf meinen Wunsch entbunden. Vom 1. November 1933 bis 1. Mai 1936 betätigte ich mich aktiv in der S.A., zuletzt als S.A.-Mann des Sturmes 1/16 S, Bonn. Durch Befehl Nr. 58/36 vom 25. Juni 1936 wurde ich auf meinen Antrag ehrenvoll aus der S.A. entlassen. Anderen politischen Parteien oder Organisationen, als den vorgenannten, habe ich nicht angehört. - Vom 12. I. - 2. III. 1935 habe ich an einem Lehrgang der S.A.-Sportchule Gemeinschaftslager Hanns Kord in Piesberg b. Berlin teilgenommen und dort das S.A.-Sportabzeichen Nr. 230199 in Bronze erworben. - Im Januar 1936 hatte ich mich freiwillig zur Erfüllung meiner Pflicht und der weiteren, für die Erlangung des Dienstgrades eines Reserve-Offiziers (Fortsetzung oben)

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Deftramb

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Knepper Vorname: Ewald-Heinrich
Beruf: Landes-Obermed.-Rat i.R., Prof. Dr. Jüngeres Alter: 43 Jahre Sterbealter: /
Todesursache: /

Ueberstandene Krankheiten: Kindeskrankheiten (Scharlach, Masern, Röteln), Grippe, vor zehn Jahren und kürzlich Lungenentzündung, Rheuma im Alter.

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Rick Vorname: Margarete, Elisabeth
Jüngeres Alter: 54 Jahre Sterbealter: /
Todesursache: /

Ueberstandene Krankheiten: Kindeskrankheiten wie bei Nr. 2, Grippe, in den letzten Jahren Ischias, kürzlich Unterarmbruch links, früher Fleischvergiftung (vor 25 Jahren).

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Knepper Vorname: Heinrich
Beruf: Chefpostsekretär Jüngeres Alter: / Sterbealter: 68 Jahre
Todesursache: Herzlähmung (Zucker).

Ueberstandene Krankheiten: Alterszucker, Erkältungskrankheiten, sonst nichts bekannt.

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Drecker Vorname: Louise
Jüngeres Alter: / Sterbealter: 41 Jahre
Todesursache: Darmverschlingung.

Ueberstandene Krankheiten: Erkältungskrankheiten, sonst nichts bekannt.

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Rick Vorname: Georg
Beruf: Kaufmann Jüngeres Alter: / Sterbealter: 61 Jahre
Todesursache: Schlunddrüsenkrebs.

Ueberstandene Krankheiten: " Erkältungskrankheiten, einige Jahre vor seinem Tode Bruch eines Fußgelenkes, sonst nichts bekannt.

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Traine Vorname: Helene, Eugenie
Jüngeres Alter: 88 Jahre (fast 89) Sterbealter: /
Todesursache: /

Ueberstandene Krankheiten: Erkältungskrankheiten, im Alter öfters Magenverstimmungen ohne erklärbare, besondere Ursache, sonst nichts bekannt.

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Koblenz
Ort

, den 22. Mai 1937.
Datum

Ewald Knepper, J.S.-Anwalt.
Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

1 AR (RSHA) 990/ 65

1. Vermerk

K n e p p e r , dessen derzeitiger Aufenthaltsort bisher nicht festgestellt werden konnte, wird im Tel. Verz. des RSHA von 1942 für I D 2 (SS-Disziplinarsachen) benannt. Nach den DC-Unterlagen war er 1936 beim SD-OA Rhein und später in einem Sonderreferat im Gestapa tätig.

2. Als AR - Sache weglegen.

(Die bisherigen Ermittlungen haben bezgl. Knepper, bzw. der Tätigkeit von I D 2 keine belastenden Erkenntnisse ergeben, so dass z.Zt. auf weitere Nachforschungen verzichtet werden kann.)

B., d. 11. März 1965

